

Zusammenfassung

Transkulturelle Dimensionen vom Curriculum

Nikolina Matoš
Musikakademie der Universität Zagreb, Kroatien
Abteilung für die Musikpädagogik

Wäre Bach in Kongo statt in Sachsen geboren, hätte er keinen einzigen Takt eines Chorals oder einer Sonate geschrieben, obwohl wir mit gleicher Sicherheit behaupten können, dass er seine Volksgenossen in einer Musikform überflügeln würde (Kroeber, nach Bruner, 2000). Wir sind unausweichlich durch Umstände gekennzeichnet, unter denen wir geboren und erzogen wurden und deshalb können wir zweifelsohne behaupten, dass die Kultur des Menschen Schicksal darstellt. Die Erziehung innerhalb einer bestimmten Kultur prägt sich in unsere Denkprozesse ein: die Vernunft formt die Kultur, aber auch die Kultur formt die Vernunft. Der Mensch soll sich deshalb seiner eigenen kulturellen Bedingtheit bewusst sein wie auch seiner (angeborenen) Neigung, die Welt aus der eigenen Perspektive zu sehen. Die heutige Welt unterscheidet sich jedoch beträchtlich von jener, in der frühere Generationen aufgewachsen sind: wir sind in das 21. Jahrhundert getreten, das schon bis jetzt durch zunehmende Globalisierung gekennzeichnet wurde. Berührungen, Mobilität und Verschmelzung verschiedener Kulturen ist dynamischer als je zuvor. Während sich der Multikulturalismus auf das Zusammenleben, und Interkulturalismus auf die Beziehung dieser verschiedenen Kulturen zueinander bezieht, stellt der Transkulturalismus einen weiteren Schritt dar: verschiedene Kulturen durchdringen sich und verschmelzen miteinander, es entstehen neue Kulturen, es werden neue (materielle und immaterielle) Kulturerzeugnisse produziert. Um den Bedürfnissen der Schuler im 21. Jahrhundert zu genügen, muss das Curriculum transkulturelle bzw. jene Dimensionen enthalten, die Erforschung, Hinterfragung und Infiltration verschiedener (fremder, anderer) Kulturen, deren Moodifizierung und Schaffung neuer Identitäten sowie die Aneignung der Wahlkultur erlauben.

Schlüsselwörter: Transkulturalismus, Kultur, Identität, Curriculum, Bildung und Erziehung.